

STADTFÜHRUNG

Die Revolution 1848/49 in Freiburg

Dienstag, 5. Juni 2018, 15.30 bis 17 Uhr



Bild: wikipedia.de

2018 jährt sich der Ausbruch der „deutschen“ Revolution 1848 zum 170. Mal. Die „globalen“ Ereignisse schlugen sich auch in Freiburg nieder und führten zu zwei großen Wellen der Erhebung und des Protests. Allerlei politische Wirrungen mit vielen Freiburger Beteiligten entstanden. Wir werden die wichtigsten Orte der Revolution in Freiburg besuchen, nicht nur um den revolutionären Ereignissen der Jahre 1848/49 nachzuspüren, sondern auch um die Intensität und Bedeutung dieser zu betrachten. Letztendlich unterstützen zwei bekannte Freiburger die Orte dabei, ihre Geschichte preis zu geben: Karl von Rotteck junior und Joseph von Rotteck. Die Mitglieder der Familie von Rotteck besetzten Mitte des 19. Jh. wichtige politische und wissenschaftliche Ämter in Freiburg. In dieser Freiburger Familie bildete sich das politische Spektrum des Liberalismus ab, womit sie auch stellvertretend steht für die Handlungsalternativen, die die Menschen ergreifen konnten bzw. ergriffen. Auch deren persönliche Folgen nach dem Scheitern der Revolution finden ihren Widerhall in der Familie von Rotteck. Dadurch bekommen die revolutionären Ereignisse einen exemplarischen persönlichen Bezug.

Treffpunkt	Landeszentrale für politische Bildung, Außenstelle Freiburg, Bertoldstraße 55, 79098 Freiburg, freiburg@lpb.bwl.de
Orte	Martinstor, Harmonie, Rathausplatz, Basler Hof, Münsterplatz, Karlsplatz und Schwabentor
Referentin	Heike Bömicke, Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Berufliche Schulen Freiburg
Zielgruppe	Leserinnen und Leser der Badischen Zeitung
Kosten	5,- €
Anmeldung	0800/222422460 (Badische Zeitung; gebührenfrei; Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa 10–12 Uhr). Alle Teilnehmer sollten gut zu Fuß sein.
Seminar-Nr.	51/23a/18